

Handschriften / Autographen

Tagebuch von [Andreas Macher].

Macher, Andreas

Berlin, 28.08.1753-09.12.1754

8. November 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173503](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173503)

nimmil in unserer Versammlung. Am 20. Nov. 1704.
nachdem sie sich selbst überlassen in sehr bekümmerten
Verhältnissen befanden, und fast in einer Ver-
wirrung ihres Gemüths verstarben. Gott selge
der armen Seele und laße sie nicht über den
mägen verzweifeln werden. die Untertän ihres
Mannes, der fast ein Almose geworden, und
die Anbetrachtungen ihres Kindes, die sie nicht
führen wollen, sind wol merkwürdig. Dagegen
sie in solch einem Zustand verstarben.

D. 8. Ein Herr Rybnicek zu mir, welcher er
seiner früher geschehenen Brautzeit gänzlich ge-
nazen. Er klagte, daß ihn sein Weib in Nova-
wes nicht hat wieder aufnehmen wollen, und
lieber gestorben wäre, als er in Charité ge-
storben wäre. Sie hätte mich in den ersten Jahren,
da er nicht bei ihr gewesen, fast alle Briefe
angekündet und versprochen, und diesen wüßte
er nicht, was er nun anfragen sollte. Er würde
ihm aber schreiben, nur bei der nächsten Gelegenheit,
woll. Fabrique zu ihm, und ihm von seinen
Ländern und zu verweisen, möglich sein würde.
Aber sollte er bei fleißigem Gebet, der nun

Nov. 1707.

^{Enle}
großen Herrn ~~John~~ ^{Enle} ~~Smith~~ ^{Smith} und den Jacobus
Jettus machen, und weil er dem anderen
Wort gründlich gläubig wäre, so wir daselbst
gründlich befohlen; so würde es wol mit Gott,
eiserer Liebe nach Ehel und Eitel mit ihm zu
sein werden.

Eodem besuchte den bekannten eifrigen Conny,
der jetzt mit der Schwindsucht befallen ist. Das
ihm lange unermüdet den Juxtor Hockey an.
Abgesandte, so sehr zur Verbesserung
Richt, steht aber nun seit 8 Jahren im Sepa-
ratismo, weil ihm wieder an Eiferen und
Anstrengungen ausgesetzt gewesen. Conny aber
bejammert ihn und dankt Gott, das er ihm
von diesem Abwege geholt, darunt er auch
bis 20 Jahre gedauert. Er sagte, ob keine die,
das ihm nur mit dem Geseh.

D. G. auch es mit dem lieben H. G. G.
sehr pflegt. So pflegt als bricht er einen An-
satz von der Phosphorische im Eitel, wie er
sein eine gewisse Zeit eine Geseh in den
Anstalten gefalt. Auf einige Eimerung zu pflegen
nachdem er gegen eine Conspiration ein, welches
ihn aber sehr mit Eitelkeit hat. Auch ist er
barnit,